

Holger Müller

„Jedem Kind seine Stimme“ in Neuss

Singen ist die ursprünglichste Art, Musik zu machen – das ist der Kerngedanke von „Jedem Kind seine Stimme“ („JeKiSti“) aus Neuss. Dabei hat der Titel des musikpädagogischen Projektes, bei dem die Musikschule der Stadt Neuss ausgebildete und erfahrene Gesangspädagogen in Grundschulklassen schickt, vielschichtige pädagogische Bedeutung: Jedem Kind seine Sprechstimme, jedem Kind seine Gesangsstimme, damit auch jeder Klasse ihre Sprache und jeder Klasse ihren Gesang – ihre musikalischen Identitäten. Das bedeutet Gemeinsamkeit und Individualität, lernen und kreativ sein, trainieren und ausprobieren. Mit Hilfe der Stimme wird Musik gemacht, werden musikalische Elemente erlebt und vielfältige musikalische Bereiche kennen gelernt. Die Stimme bietet viele Möglichkeiten, Kinder in ihrer musikalischen, emotionalen und sozialen Entwicklung zu fördern.



Abb. 1: Singen ist die ursprünglichste Art, Musik zu machen

Doch beim Singen allein bleibt es nicht: Im „JeKiSti“-Unterricht wird der gesamte Körper zum Instrument: Bodypercussion, Rhythmusspiele und Tanz versetzen Kinder in Bewegung. Weitere Unterrichtsinhalte aus dem Bereich Rhythmik sind Körper- und Raumwahrnehmung und eine allgemeine Sensibilisierung für musikalische Formen und Zusammenhänge. Abgestimmt auf den allgemeinen Lehrplan für Grundschulen sind auch Inhalte wie Musik hören und sich über Musik verständigen, einfaches Instrumentalspiel mit Orff Instrumenten, Percussion sowie Integration vorhandener instrumentaler Fertigkeiten der Kinder fester Unterrichtsbestandteil.

Für die oben erwähnten „JeKiSti“-Unterrichtsinhalte und Ziele hat ein Expertenteam ein eigenes Unterrichtskonzept erarbeitet, das drei Elemente zusammenführt:

- Stimm- und Sprecherziehung und Gesang
- Rhythmik, elementare Musikerziehung, Tanz und Bewegung
- Richtlinien und Lehrpläne im Fach Musik in der Grundschule

Diese drei Bausteine werden in jeder Unterrichtsstunde miteinander verbunden. „Jedem Kind seine Stimme“ reichert somit den Musikunterricht in den Grundschulen durch eine Singerziehung an, die verstärkt praktisch-künstlerisch wirkt. Durch die unterschiedlichen Elemente bekommen die Kinder einen Zugang zur vielfältigen Welt der Musik und damit zu kulturellem Erleben, und das flächendeckend im gesamten Stadtgebiet.

„JeKiSti“ startete im September 2007 mit dem Ziel, das Angebot kontinuierlich allen zweiten Klassen der Stadt anbieten zu können und es auf das dritte Schuljahr auszuweiten. Im zweiten Projektjahr seit September 2008 sind mit 1600 Kindern aus 55 Klassen 90% aller Zweitklässler in Neuss angemeldet; das Projekt wächst stetig, da die Erfahrungen und Rückmeldungen von Schülern, Lehrern und Eltern aus dem ersten Jahr sehr positiv ausfallen. Die Modellphase des Projektes ist vorerst auf zwei Jahre angelegt (zweite und dritte Klassenstufe). Zusammen mit dem ersten Versuchsjahr in ausschließlich zweiten Klassen dauert das Projekt insgesamt drei Jahre. Für das Schuljahr 2009/10 wurde das Projekt auf die dritte Klassenstufe ausgeweitet sowie das Rahmenkonzept überarbeitet. Statt zwei Stunden bekommt jede Klasse jetzt eine Stunde pro Woche, dafür erreicht das Projekt mit 3000 Kindern etwa die doppelte Anzahl von Schülern im gesamten Stadtgebiet.

Der Unterricht findet vormittags während der regulären Schulzeit statt. Die Kinder werden in ihrer Klasse im Team unterrichtet: Jeweils eine Lehrkraft aus dem Bereich Gesang und eine Grundschullehrkraft ergänzen sich in ihren Kompetenzen. „JeKiSti“ findet während des gesamten Schuljahres statt. Für die Eltern entstehen keine Kosten, da das Land NRW und die Jubiläumstiftung der Sparkasse Neuss das Projekt finanzieren.

Vereinzelte Startschwierigkeiten hinsichtlich des Tandemunterrichts konnten schnell behoben werden; Unstimmigkeiten wurden durch Gespräche und organisatorische Hilfestellungen gelöst. Der Tandemunterricht wird bei „JeKiSti“ als Lernprozess definiert und entwickelt sich, nicht zuletzt durch regelmäßigen Erfahrungsaustausch, weiter.

Der Aspekt der Integration spielt bei „JeKiSti“ eine große Rolle, und das nicht nur im Bereich der Integration von Kindern mit so genanntem Migrationshintergrund – hier kann das kompetent angeleitete Musizieren im Klassenverband für die Klassengemeinschaft und das positive Klassenklima sehr fördernd wirken, denn gemeinsames Musizieren schafft Integration auf emotionaler und non-verbaler Ebene. Bei „JeKiSti“ findet Integration auch im Bereich der Förderung von Kindern mit geistigen, körperlichen und sprachlichen Behinderungen statt. So existiert „JeKiSti“ in mehreren GU-Klassen, in denen Kinder mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf gemeinsam lernen. „JeKiSti“ ist darüber hinaus auch an einer Förderschule mit Fachschwerpunkt Sprache aktiv.



Abb. 2: Klasse 2a aus Neuss-Gnadental – Musik erzeugt Begegnung

Zum Abschluss des ersten Projektjahres wurde mit allen Kindern eine CD produziert. Der immense organisatorische Aufwand bei der Vielzahl an Schulen wurde durch schöne Erfahrungen belohnt: Hochkonzentriert und diszipliniert arbeiteten alle Kinder mit – gerade auch Kinder aus so genannten „sozialen Brennpunkten“. Das CD-Projekt war für viele Kinder eine spürbare Stärkung für ihr Selbstvertrauen. Täglich wurde nachgefragt: „Wann ist die CD fertig?“. Leuchtende Augen beim Austeilen der CDs – jedes Kind bekam sein persönliches Exemplar – waren garantiert.

Mittlerweile ist „JeKiSti“ (vgl. hierzu auch www.jedem-kind-seine-stimme.de) fester Bestandteil des kulturellen Schullebens in Neuss geworden: In allen 22 Schulen fanden Aufführungen und Präsentationen durch „JeKiSti“-Klassen statt, auf den Schulhöfen und in den Fluren wird auch in den Pausen so viel gesungen wie nie zuvor. Die Musikschule der Stadt Neuss ist darüber hinaus mit einer Reihe weiterer Projekte in Kooperation mit Kindergärten und Schulen im Bereich der flächendeckenden und frühen Musikalisierung von Kindern engagiert. Im Bereich Kindergarten sind dies „Kita macht Musik“ und „Früh übt sich“, wo vor allem gezielt auf die musikpädagogische Weiterbildung und Motivierung von Erzieherinnen hingewirkt wird. Für die Grundschul Kinder bietet die Musikschule neben musikalischer Früherziehung auch instrumentale Projekte wie „Instrumentenkarussell“ (plus Instrumental- und Ensembleunterricht in den Grundschulen) an. An weiterführenden Schulen gibt es Instrumentalklassen, Chor- und Bandprojekte. Somit ist „JeKiSti“ eingebettet in eine Reihe weiterer Angebote für die Kinder im Alter vor bzw. nach der zweiten und dritten Klassenstufe.

Zum Schluss ein Schüler-Zitat aus dem „JeKiSti“-Infofilm; Auf die Frage, was man beim „JeKiSti“-Unterricht lernen kann, antwortet Ruben, 9 Jahre: „Dass Singen manchmal sehr schön sein kann!“

Hinweis:

Ein Video zu diesem Projekt befindet sich auf beiliegender CD-ROM, Ordner 04.